

**Beilage I/1**

**Schrack Technik Holding AG**

**31.12.2024**

AKTIVA

|  | <u>31.12.2024</u>           | <u>31.12.2023</u>        |
|--|-----------------------------|--------------------------|
|  | EUR                         | EUR                      |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                       |                             |                          |
| <b><i>I. Finanzanlagen</i></b>                                 |                             |                          |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                          | <u>52.500.813,17</u>        | <u>52.500.813</u>        |
|  | <b><u>52.500.813,17</u></b> | <b><u>52.500.813</u></b> |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                       |                             |                          |
| <b><i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i></b> |                             |                          |
| 1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen               | 30.313.635,17               | 31.615.487               |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>    | 0,00                        | 0                        |
| 2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände               | 981.294,96                  | 25.920                   |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>    | 0,00                        | 0                        |
|  | <u>31.294.930,13</u>        | <u>31.641.407</u>        |
| <b><i>II. Guthaben bei Kreditinstituten</i></b>                | <b><u>582.009,04</u></b>    | <b><u>359.070</u></b>    |
|  | <u>31.876.939,17</u>        | <u>32.000.477</u>        |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                           |                             |                          |
| 1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten                         | <u>23.990,39</u>            | <u>0</u>                 |
|  | <b><u>23.990,39</u></b>     | <b><u>0</u></b>          |
| <b>D. Aktive latente Steuern</b>                               | 30,28                       | 0                        |
|  | <u>84.401.773,01</u>        | <u>84.501.290</u>        |

## Schrack Technik Holding AG

31.12.2024

PASSIVA

|   | 31.12.2024<br>EUR    | 31.12.2023<br>EUR |
|---|----------------------|-------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                      |                      |                   |
| <b>I. Nennkapital (Grund-, Stammkapital)</b>                | 4.165.000,00         | 4.165.000         |
|   | <u>4.165.000,00</u>  | <u>4.165.000</u>  |
| <b>II. Kapitalrücklagen</b>                                 |                      |                   |
| 1. Gebundene  | 8.178.821,62         | 8.178.822         |
| 2. Nicht gebundene  | 6.106.666,65         | 6.106.667         |
|   | <u>14.285.488,27</u> | <u>14.285.489</u> |
| <b>III. Gewinnrücklagen</b>                                 |                      |                   |
| 1. Gesetzliche Rücklage                                     | 416.500,00           | 416.500           |
|   | <u>416.500,00</u>    | <u>416.500</u>    |
| <b>IV. Bilanzgewinn</b>                                     | 65.054.080,42        | 56.987.548        |
| <i>davon Gewinnvortrag</i>                                  | 27.832.548,42        | 36.670.757        |
|   | <u>83.921.068,69</u> | <u>75.854.537</u> |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                    |                      |                   |
| 1. Steuerrückstellungen                                     | 0,00                 | 8.296.640         |
| <i>davon latente Steuerrückstellungen</i>                   | 0,00                 | 0                 |
| 2. Sonstige Rückstellungen                                  | 194.978,96           | 199.080           |
|   | <u>194.978,96</u>    | <u>8.495.720</u>  |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                 |                      |                   |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen      | 284.525,62           | 151.033           |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>       | 284.525,62           | 151.033           |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i> | 0,00                 | 0                 |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten                               | 1.199,74             | 0                 |
| <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>              | 1.199,74             | 0                 |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>       | 1.199,74             | 0                 |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i> | 0,00                 | 0                 |
|   | <u>285.725,36</u>    | <u>151.033</u>    |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>       | 285.725,36           | 151.033           |
| <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i> | 0,00                 | 0                 |
|   | <u>84.401.773,01</u> | <u>84.501.290</u> |

**Schrack Technik Holding AG**

31.12.2024

|   | 2024<br>EUR                 | 2023<br>EUR                 |
|---|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 307.260,00                  | 0                           |
| 2. Personalaufwand  |                             |                             |
| a) Gehälter   | -14.718,96                  | 0                           |
| b) Soziale Aufwendungen   | -3.810,39                   | 0                           |
| davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche<br>Mitarbeiter-Vorsorgekassen                          | -189,35                     | 0                           |
| davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige<br>Abgaben und Pflichtbeiträge | -3.621,04                   | 0                           |
|   | <u>-18.529,35</u>           | <u>0</u>                    |
| 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen   |                             |                             |
| a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen   | -119,00                     | 0                           |
| b) Übrige   | -520.568,46                 | -382.117                    |
|   | <u>-520.687,46</u>          | <u>-382.117</u>             |
| <b>4. Zwischensumme aus Z 1 bis 3 (Betriebsergebnis)</b>  | <b><u>-231.956,81</u></b>   | <b><u>-382.117,00</u></b>   |
| 5. Erträge aus Beteiligungen  | 37.530.000,00               | 20.560.000                  |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 639,27                      | 580                         |
| davon aus verbundenen Unternehmen   | 0,00                        | 0                           |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | -115.407,11                 | -52.914                     |
| <b>8. Zwischensumme aus Z 5 bis 7 (Finanzergebnis)</b>  | <b><u>37.415.232,16</u></b> | <b><u>20.507.666</u></b>    |
| 9. Ergebnis vor Steuern   | 37.183.275,35               | 20.125.549                  |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 38.256,65                   | 191.242                     |
| davon latente Steuern   | 30,28                       | 0                           |
| <b>11. Ergebnis nach Steuern</b>  | <b><u>37.221.532,00</u></b> | <b><u>20.316.791,00</u></b> |
| <b>12. Ergebnis nach Steuern=Jahresüberschuss</b>   | <b><u>37.221.532,00</u></b> | <b><u>20.316.791</u></b>    |
| 13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr   | 27.832.548,42               | 36.670.757                  |
| <b>14. Bilanzgewinn/-verlust</b>  | <b><u>65.054.080,42</u></b> | <b><u>56.987.548</u></b>    |

**Anhang  
für das Geschäftsjahr 2024**

## **1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **1.1. Allgemeine Grundsätze**

Der Jahresabschluss wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögenswerten und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

### **1.2. Anlagevermögen**

#### **1.2.1. Finanzanlagen**

**Anteile an verbundenen Unternehmen** werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Zuschreibungen werden generell bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung bzw. bei einer Wertaufholung vorgenommen, wobei maximal bis zu den Anschaffungskosten zugeschrieben wird.

### **1.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Fall erkennbarer Risiken wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

### **1.4. Steuern**

Die Gesellschaft ist mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2015 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG.

Gruppenmitglieder sind die Schrack Technik GmbH, die Schrack Technik International GmbH, die Schrack Technik Energie GmbH, die Schrack Technik Projekt GmbH sowie zwei weitere Beteiligungen.

Vom Gruppenträger werden an die Gruppenmitglieder die von diesen verursachten Körperschaftsteuerbeträgen mittels Steuerumlagen belastet bzw. (im Verlustfall) gutgeschrieben. Bei nachträglichen Abweichungen des Steuererfordernisses werden die Steuerverrechnungen gegenüber den Gruppenmitgliedern angepasst. Durch die Verrechnung von Steuerumlagen erfolgt eine Kürzung des Steueraufwandes in der Gewinn- und Verlustrechnung des Gruppenträgers.

Der angewendete Steuersatz in der Steuergruppe beträgt 23%.

### **1.5. Rückstellungen**

Die **Rückstellung für Jubiläumsgelder** wird nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes von 1,79 % (Vorjahr 1,59%), geplanten Gehaltserhöhungen ab 0 Monaten von 3,1 %, 12 Monaten von 2,00 % und eines Pensionseintrittsalters von 65 Jahren bei Frauen unter Beachtung der Übergangsbestimmungen des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992 vom 29.12.1992) und 65 Jahren bei Männern ermittelt. Für die Fluktuation wurden

jährliche dienstzeitabhängige Raten für vorzeitige Beendigungen des Dienstverhältnisses angesetzt.

Zur Berechnung werden die Sterbetafeln 2018 verwendet.

In den **übrigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

## **1.6. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **1.7. Währungsumrechnung**

**Fremdwährungsforderungen** werden mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

**Fremdwährungsverbindlichkeiten** werden mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### 2.1. Erläuterungen zur Bilanz

#### 2.1.1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen stellt sich wie folgt dar:

|                                    | Stand am<br>31.12.2024<br>EUR | Stand am<br>31.12.2023<br>EUR |
|------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Finanzanlagen                      |                               |                               |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 12.343.684,16                 | 12.343.684,16                 |
| Umgründungsmehrwert                | 40.157.129,01                 | 40.157.129,01                 |
|                                    | <b>52.500.813,17</b>          | <b>52.500.813,17</b>          |

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Beteiligung an der Schrack Technik International GmbH. Im Geschäftsjahr 2016 kam es, basierend auf dem Verschmelzungsvertrag vom 1. September 2016, zu einer Verschmelzung mit der Schrack Technik Holding AG (FN 368822 k), wodurch die SCHIL-AG als übernehmende Gesellschaft mit der Schrack Technik Holding AG als übertragende Gesellschaft verschmolzen wurde. Die Aufwärtsverschmelzung wurde zu modifizierten Buchwerten durchgeführt und ein Umgründungswert in Höhe von TEUR 40.157 wurde aktiviert.

#### 2.1.1.1. Finanzanlagen

##### Anteile an verbundenen Unternehmen

| Name                                     | Stamm-<br>kapital<br>TEUR | Eigen-<br>kapital<br>HB II<br>TEUR | Höhe des<br>Anteils am<br>Eigenkapital<br>% | Jahres-<br>überschuss<br>HB II<br>TEUR |
|--|---------------------------|------------------------------------|---|--|
| Schrack Technik International GmbH, Wien | 4.165                     | 191.658                            | 100,00                                      | 148.823                                |

## 2.1.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

|   | Restlaufzeit<br><ein Jahr<br>EUR | Bilanz-<br>wert<br>EUR | davon<br>wechsel-<br>mäßig<br>verbrieft | Vorjahres-<br>wert<br>EUR |
|---|----------------------------------|------------------------|---|---------------------------|
| Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 30.313.635,17                    | 30.313.635,17          |   | 31.615.486,89             |
| Sonstige Forderungen                          | 981.294,96                       | 981.294,96             |   | 25.920,00                 |
|   | <b>31.294.930,13</b>             | <b>31.294.930,13</b>   | <b>0,00</b>                             | <b>31.641.406,89</b>      |

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus Forderungen aus Leistungsverrechnungen in Höhe von EUR 1.260,00 (Vorjahr TEUR 0), Forderungen aus Dividenden in Höhe von EUR 29.200.000,00 (Vorjahr TEUR 20.700) sowie Forderungen aus Steuern (Gruppenträger) in Höhe von EUR 1.112.375,17 (Vorjahr TEUR 10.915).

## 2.1.3. Latente Steuern

Die latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

|  | 31.12.2024<br>EUR | 31.12.2023<br>EUR |
|--|-------------------|-------------------|
| Jubiläumsrückstellung  | 131,66            | 0,00              |
| Betrag Gesamtdifferenzen   | 131,66            | 0,00              |
| <b>Daraus resultierende latente Steuer per 31.12.2024 (23 %)</b> | <b>30,28</b>      | <b>0,00</b>       |

Die latenten Steuern entwickeln sich wie folgt:

|                             | EUR          |
|-----------------------------|--------------|
| Stand 1.1.                  | 0,00         |
| erfolgswirksame Veränderung | 30,28        |
| erfolgsneutrale Veränderung | 0,00         |
| Stand am 31.12.             | <b>30,80</b> |

**2.1.4. Eigenkapital**

|                                     | Stand am<br>31.12.2023<br>EUR | Ausschüttung<br>EUR  | Um-<br>buchung<br>EUR | Jahres-<br>überschuss<br>EUR | Stand am<br>31.12.2024<br>EUR |
|-------------------------------------|-------------------------------|----------------------|-----------------------|------------------------------|-------------------------------|
| Grundkapital                        | 4.165.000,00                  | 0,00                 | 0,00                  | 0,00                         | 4.165.000,00                  |
| Kapitalrücklagen:<br>gebunden       | 8.178.821,62                  | 0,00                 | 0,00                  | 0,00                         | 8.178.821,62                  |
| Kapitalrücklagen:<br>nicht gebunden | 6.106.666,65                  | 0,00                 | 0,00                  | 0,00                         | 6.106.666,65                  |
| Gewinnrücklage:<br>gesetzlich       | 416.500,00                    | 0,00                 | 0,00                  | 0,00                         | 416.500,00                    |
| Bilanzgewinn                        | 56.987.548,42                 | 29.155.000,00        | 0,00                  | 37.221.532,00                | 65.054.080,42                 |
|                                     | <b>75.854.536,69</b>          | <b>29.155.000,00</b> | <b>0,00</b>           | <b>37.221.532,00</b>         | <b>83.921.068,69</b>          |

Das Grundkapital in Höhe von TEUR 4.165 ist durch 4.165.000 auf Namen lautende Stückaktien aufgebracht.

**2.1.5. Rückstellungen**

|                            | Stand am<br>1.1.2024<br>EUR | Verbrauch<br>EUR    | Zuweisung<br>EUR | Auf-<br>lösung<br>EUR | Stand am<br>31.12.2024<br>EUR |
|----------------------------|-----------------------------|---------------------|------------------|-----------------------|-------------------------------|
| Rückstellungen für Steuern | 8.296.640,24                | 8.296.640,24        | 0,00             | 0,00                  | 0,00                          |
| Rückstellung für Jubiläum  | 0,00                        | 0,00                | 177,29           |                       | 177,29                        |
| Rückstellung für Urlaube   | 0,00                        | 0,00                | 1.801,67         |                       | 1.801,67                      |
| Sonstige Rückstellungen    | 199.080,00                  | 25.000,00           | 18.920,00        | 0,00                  | 193.000,00                    |
|                            | <b>8.495.720,24</b>         | <b>8.321.640,24</b> | <b>20.898,96</b> | <b>0,00</b>           | <b>194.978,96</b>             |

**2.1.6. Verbindlichkeiten**

|  | <ein Jahr<br>EUR  | Restlaufzeit<br>>ein Jahr<br>EUR | >fünf Jahre<br>EUR | Bilanz-<br>wert<br>EUR | Vorjahres-<br>wert<br>EUR |
|--|-------------------|----------------------------------|--------------------|------------------------|---------------------------|
| Verbindlichkeiten<br>gegenüber<br><b>Kreditinstituten</b>            | 0,00              | 0,00                             | 0,00               | 0,00                   | 0,00                      |
| Verbindlichkeiten<br>gegenüber<br><b>verbundenen<br/>Unternehmen</b> | 284.525,62        | 0,00                             | 0,00               | 284.525,62             | 151.033,19                |
| Verbindlichkeiten<br>gegenüber<br><b>Gesellschaftern</b>             | 0,00              | 0,00                             | 0,00               | 0,00                   | 0,00                      |
| Sonstige<br>Verbindlichkeiten  | 1.199,74          | 0,00                             | 0,00               | 1.199,74               | 0,00                      |
|  | <b>285.725,36</b> | <b>0,00</b>                      | <b>0,00</b>        | <b>285.725,36</b>      | <b>151.033,19</b>         |

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 37.375,90 (Vorjahr 199,32) und Verbindlichkeiten aus Steuern an Gruppenmitglieder in Höhe von EUR 247.149,72 (Vorjahr EUR 150.833,87).

## 2.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 2.2.1. Steuern vom Einkommen

Vom ausgewiesenen Steuerertrag in Höhe von EUR 38.256,65 (Vorjahr TEUR 191) entfallen auf den Körperschaftsteueraufwand EUR 12.225.062,50 (Vorjahr TEUR 13.466), auf Erträge aus der Gruppenumlage EUR 12.543.190,83 (Vorjahr TEUR 13.822), auf Aufwendungen aus der Gruppenumlage EUR 290.075,34 (Vorjahr TEUR 151), auf Steuern aus Vorperiode EUR 10.173,38 (Vorjahr TEUR 15) sowie auf latente Steuern EUR 30,28 (Vorjahr: TEUR 0,00).

### 2.2.2. Personal

Die durchschnittliche **Zahl der Arbeitnehmer** während des Geschäftsjahres beträgt 0,5.

## 2.3. Erläuterungen zu nicht bilanzierten Haftungsverhältnissen

|   | 31.12.2024<br>TEUR | 31.12.2023<br>TEUR |
|---|--------------------|--------------------|
| Sicherung Kredite der Schrack Technik Logistik GmbH | 4.054              | 7.714              |
|   | <b>4.054</b>       | <b>7.714</b>       |

### **3. Sonstige Angaben**

#### **3.1. Honorare des Wirtschaftsprüfers**

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 als Konzernobergesellschaft einen Konzernabschluss erstellt. Dieser wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien hinterlegt. Hinsichtlich der Offenlegung der Honorare des Wirtschaftsprüfers verweisen wir im Zusammenhang mit § 237 Z 14 UGB auf die im Konzernanhang der Holding AG diesbezüglich angeführten Ausführungen.

#### **3.2. Sonstige Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt. Die Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden grundsätzlich aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht angeführt.

### **3.3. Organe der Gesellschaft**

Im Geschäftsjahr waren folgende Vorstandsmitglieder tätig:

Herr Ing. Mag. Wilhelm Großeibl, Vorsitzender

Herr Dipl.-Ing. Dr. Alexander Hartig

Als Mitglieder des Aufsichtsrates fungierten

Herr Felix Waechter, Vorsitzender

Herr Ing. Viktor Eßbüchl, Vorsitzender-Stellvertreter

Herr Norbert Kasper

Herr Benedikt Trautmannsdorff-Weinsberg

Frau Alexandra Schleger (vom Betriebsrat entsandt)

Frau Claudia Körbel (vom Betriebsrat entsandt)

Im Bezug auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes wird die Schutzklausel nach § 241 UGB in Anspruch genommen.

### **3.4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.

### 3.5. Ergebnisverwendung

Es wird beabsichtigt von den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 65.054.080,42 eine Dividende in der Höhe von 29.155.000, -- an die Aktionäre auszuschütten.

Schrack Technik Holding AG

Wien, am 25. Februar 2025

Vorstand:



Ing. Mag. Wilhelm Großeibl e.h.

(Vorsitzender)



Dipl.-Ing. Dr. Alexander Hartig e.h.

# **LAGEBERICHT GESCHÄFTSJAHR 2024**

**Schrack Technik Holding AG**

## **Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse**

Die Gesellschaft wurde mit Notariatsakt vom 30.01.2015 gegründet und mit der Firmenbuchnummer FN 429157p am 10.02.2015 im Firmenbuch eingetragen. Das Aktienkapital beträgt EUR 4.165.000, - und ist auf Namen lautende Stückaktien zerlegt.

## **Geschäft und Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist Beteiligungsverwaltung.

Die Schrack Technik Holding AG ist für die Strategie, die Besetzung der Führungspositionen in den Tochtergesellschaften, der Analyse von Akquisitionsmöglichkeiten im Konzern und die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.

Ab September 2024 werden die Finanzdienstleistungen von der Schrack Technik Holding AG anstatt Schrack Technik International GmbH an die Tochtergesellschaften weiter verrechnet.

Der Jahresüberschuss ist um 16,9 Mio. EUR zum Vorjahr gestiegen.

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

## **Wirtschaftliches Umfeld**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind herausfordernd. Für Österreich gehen die vorliegenden Datenquellen von einem sehr geringen Wirtschaftsaufschwung im Jahr 2025 aus.

Die stark gestiegenen Bankkosten haben einen dämpfenden Effekt auf die Baukonjunktur.

Von den mittel-, und südosteuropäischen Ländern, in welchen die Gruppe operativ tätig ist, erwarten wir in allen wesentlichen Ländern eine ähnliche Konjunktorentwicklung 2024.

## FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

|                   | Einheit | 2024   | 2023   |
|-------------------|---------|--------|--------|
| Eigenkapital      | TEUR    | 83.921 | 75.854 |
| Bilanzsumme       | TEUR    | 84.402 | 84.502 |
| Eigenkapitalquote | %       | 99,4%  | 89,8%  |

## Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Chancen und Risiken sowie die zukünftige Entwicklung der Schrack Technik Holding AG entsprechen im Wesentlichen den Chancen und Risiken sowie der zukünftigen Entwicklung der einzelnen Gesellschaften des Schrack Technik Holding AG Konzerns.

Das Risikomanagement der operativen Unternehmen ist darauf ausgerichtet, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um mit geeigneten gegensteuernden Maßnahmen und Kontrollen drohende Schäden für die Unternehmen abzuwenden und eine Bestandsgefährdung ausschließen zu können. Als Risiko wird hierbei die Gefahr bezeichnet, ein Unternehmens- oder Geschäftsbereichsziel zu verfehlen.

Die Grundlage für den transparenten und angemessenen Umgang mit Risiken bilden für die operativen Unternehmen einheitliche Grundsätze. Dazu zählen unter anderem die

- Ausrichtung des Risikomanagements an den Unternehmenszielen
- Einhaltung von Regeln (Compliance)
- Angemessenheit des Risikomanagements in Bezug auf Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der konkreten Geschäftstätigkeit und des Geschäftsumfelds
- regelmäßige Überprüfung des Risikomanagements auf Effektivität und Effizienz.

Die fünf wesentlichen Risiken, die der Konzern zu bewältigen hat, sind

1. das konjunkturelle Risiko
2. Risiko der ausreichenden Produktversorgung
3. das Lagerbestandsrisiko
4. Gewährleistungs- und Haftungsrisiko
5. das Forderungsmanagementrisiko

Zusätzlich sind die Auswirkungen des Ukraine Krieges und die weltpolitischen Studien auf den Geschäftsverlauf im Jahr 2025 derzeit schwer einschätzbar. Die Geschäftsleitung rechnet in diesem Zusammenhang mit kurzfristigen Nachfrageschwankungen und trägt diesem Risiko durch Notfallpläne Rechnung.

## **Bericht über die voraussichtliche Entwicklung 2025**

Auf Grund von Änderungen im Normenbereich sind entsprechende Maßnahmen im Produkt- und Schulungsbereich notwendig. Durch gute Lösungen werden sich jedoch auch Chancen ergeben. Ebenso wird die Gesellschaft die Weiterentwicklung ihrer E-Commerce Aktivitäten vorantreiben.

Vorstand und Geschäftsführung sehen die Unternehmensgruppe auch für das kommende Geschäftsjahr gut gerüstet. So hat die Unternehmensgruppe durch ihre Innovationskraft, ihr Produktportfolio und die schnelle Reaktion auf sich ändernde Gegebenheiten, die Voraussetzungen für eine stabile Entwicklung geschaffen. Auch in der Vergangenheit eingeleitete Maßnahmen zur langfristigen Verbesserung der Kosten- und Ertragssituation und zu Prozessoptimierungen werden weiter vorangetrieben.

## **Forschung und Entwicklung (F&E)**

Da der Gegenstand des Unternehmens die Beteiligungsverwaltung ist, hat die Schrack Technik Holding AG keine F&E Tätigkeiten.

Die Schrack Technik GmbH als operatives Unternehmen versteht sich als Industrieunternehmen mit ausgelagerter Produktion. Die F&E Tätigkeiten finden weitgehend direkt bei unseren Produktionspartnern statt. Die Schrack Technik Holding AG-Gruppe nimmt aber regelmäßig Einfluss auf Produktentwicklungen. Das Produktmanagement führt regelmäßige notwendige Kontrollen in den F&E- und Produktionsprozessen durch. Dadurch wird der hohe Qualitäts- und Innovationsstand der Schrack Produkte sichergestellt.

## **Ausschüttungspolitik**

Generell wollen wir in der Lage sein, durch die Ausschüttung jährlicher Dividenden überschüssige Liquidität an unsere Aktionäre zurückzugeben.

Der Betrag der künftigen Dividenden wird mit unseren Bemühungen abgestimmt, einen adäquaten Liquiditätsstatus aufrechtzuerhalten.

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die Auswirkungen der aktuellen Krisen auf den Geschäftsverlauf im Jahr 2025 sind derzeit schwer einschätzbar. Die Geschäftsleitung rechnet in diesem Zusammenhang mit kurzfristigen Nachfrageschwankungen und trägt diesem Risiko durch Notfallpläne Rechnung. Ansonsten gab es keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

## **Dank**

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der operativen Gesellschaften für ihren hohen persönlichen Einsatz, ihre Leistungen sowie das fortwährende Engagement und den Arbeitnehmervertretern für die gute Zusammenarbeit.

*Disclaimer:*

*Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.*

Wien, am 25. Februar 2025

Schrack Technik Holding AG, Wien

Vorstand:



Ing. Mag. Wilhelm Großeibl e.h.

(Vorsitzender)



Dipl.-Ing. Dr. Alexander Hartig e.h.

## 4. Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Schrack Technik Holding AG,  
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### Sonstiger Sachverhalt

Der Jahresabschluss der Schrack Technik Holding AG für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr wurde von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft, die am 20.03.2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

#### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

## Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

## Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

## Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, 07. März 2025

Forvis Mazars Audit GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(vormals Mazars Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft)

**forvis  
mazars**

07.03.2025

Michael Dessulemoustier-Bovekercke  
qualified electronic signature

.....  
Mag. Michael Dessulemoustier-Bovekercke  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

**Zusätzlicher Bericht an den Aufsichtsrat  
über die Prüfung des Jahres- und  
Konzernabschlusses nach Art.11 der  
EU-Verordnung Nr. 537/2014  
zum 31.12.2024**

Zum 31.12.2024

Schrack Technik Holding AG

1230 Wien

## Inhaltsverzeichnis

|           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| <b>1.</b> | <b>Angaben zur Auftragsorganisation und -durchführung</b>                             | <b>3</b>  |
| 1.1.      | Verantwortlicher Prüfungspartner  | 3         |
| 1.2.      | Umfang und Zeitplan der Prüfung   | 3         |
| 1.3.      | Kommunikation mit Organen des Konzerns  | 5         |
| 1.4.      | Vorliegen aller verlangten Erläuterungen und Unterlagen                               | 6         |
| 1.5.      | Methodik bei der Prüfungsdurchführung - Prüfungsansatz                                | 7         |
| <b>2.</b> | <b>Angaben zu unserer Unabhängigkeit</b>  | <b>9</b>  |
| 2.1.      | Erklärung der Unabhängigkeit  | 9         |
| <b>3.</b> | <b>Prüfungsergebnisse</b>   | <b>9</b>  |
| 3.1.      | Ergebnis unserer Prüfung  | 9         |
| 3.2.      | Zusammenfassung der unberichtigte Fehldarstellungen                                   | 9         |
| 3.3.      | Qualitative Aspekte zur Rechnungslegung   | 9         |
| 3.4.      | Konsolidierungskreis  | 10        |
| <b>4.</b> | <b>Sonstige verpflichtende Kommunikationen</b>  | <b>11</b> |
| 4.1.      | Sonstige für die Überwachung über den Rechnungslegungsprozess bedeutsame Sachverhalte | 11        |

## Beilagenverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Wichtige Hinweise   | 12 |
| Zusammenstellung der unberichtigten Fehldarstellungen                   | 13 |
| Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018) | 15 |

An die Mitglieder des Aufsichtsrates  
der Schrack Technik Holding AG  
Seybelgasse 13  
1230 Wien

Wir haben die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 der

**Schrack Technik Holding AG,**

**Wien,**

(im Folgenden auch kurz "Gesellschaft" genannt),

abgeschlossen und erstatten folgenden **zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat** nach Artikel 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden kurz "EU-VO") in Verbindung mit **§ 92 Abs 4a Z 2 AktG**.

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und die berufsmäßigen Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der **International Standards on Auditing (ISA)**.

Dieser Bericht ergänzt unsere schriftlichen mit 7. März 2025 datierten Prüfungsberichte über den Jahres- und Konzernabschluss gemäß § 273 UGB, die auch die mit einem uneingeschränkten Prüfungsurteil versehenen Bestätigungsvermerke enthalten. Bezüglich Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung verweisen wir auf diese Prüfungsberichte.

Soweit nicht anders ausgeführt, betreffen alle Angaben in diesem zusätzlichen Bericht gleichermaßen den Jahres- und Konzernabschluss.

## 1. Angaben zur Auftragsorganisation und -durchführung

### 1.1. Verantwortlicher Prüfungspartner

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Prüfungsauftrags ist Herr Mag. Michael Dessulemoustier-Bovekercke, Wirtschaftsprüfer, **verantwortlich**.

Bei den **bedeutenden Tochtergesellschaften** waren folgende Personen als verantwortliche Prüfungspartner tätig:

| Tochtergesellschaft                | Name   |
|------------------------------------|--|
| Schrack Technik Holding AG         | Michael Dessulemoustier-Bovekercke, Forvis Mazars Wien |
| Schrack Technik GmbH               | s.o.   |
| Schrack Technik Logistik GmbH      | s.o.   |
| Schrack Technik International GmbH | s.o.   |
| Schrack Technik Energie GmbH       | s.o.   |
| Schrack Technik sp. z o.o.         | Dominik Borkowski, Forvis Mazars Warschau              |
| Schrack Technik d.o.o.             | Mateja Sodnik, Forvis Mazars Ljubljana                 |
| Schrack Technik spol. s.r.o.       | Stepán Rysánek, Forvis Mazars Prag                     |
| Schrack Technik Kft                | Reka Barat-Ozsvath, Forvis Mazars Budapest             |
| Schrack Technik SRL                | Ella Chilea, Forvis Mazars Bukarest                    |

### 1.2. Umfang und Zeitplan der Prüfung

#### 1.2.1. Art und Umfang der Konzernabschlussprüfung

Auf Basis unserer Risikoeinschätzungen haben wir die Art und den Umfang der Prüfungshandlungen wie folgt festgelegt:

| Art und Umfang der Prüfungshandlungen  | Bilanzsumme | Ergebnis vor Steuern | Umsatzerlöse |
|--|-------------|----------------------|--------------|
| Prüfung der gesamten Finanzinformation (Berichtspaket) des Teilbereichs                          | 58%         | 44%                  | 81%          |
| Prüfung ausgewählter Geschäftsvorfälle, Kontensalden und Abschlussangaben des Konzernabschlusses | 30%         | 53%                  | 1%           |
| Inventurbeobachtungen  | 4%          | 3%                   | 0%           |
|  | <b>92%</b>  | <b>100%</b>          | <b>82%</b>   |

Ein Teil der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurde von anderen Abschlussprüfern („Teilbereichsprüfern“) geprüft.

Bei keinen Teilbereichen wurden netzwerkfremde Teilbereichsprüfer eingebunden.

Zur Anleitung und Beaufsichtigung der Teilbereichsprüfer haben wir zunächst die Anwendung der maßgeblichen Rechnungslegungsgrundsätze und die Anfälligkeit der Finanzinformation des jeweiligen Teilbereichs für wesentliche falsche Darstellungen mit ausgewählten Teilbereichsprüfern besprochen, um bedeutsame Risiken für den Konzernabschluss zu identifizieren und die Angemessenheit zusätzlicher Prüfungshandlungen in Reaktion auf solche Risiken zu beurteilen. Wir haben Prüfungsinstruktionen an die Teilbereichsprüfer übermittelt und uns mit diesen, anlassbezogen, laufend zu wesentlichen Prüfungsthemen abgestimmt. Risikoabhängig haben wir auch Arbeitspapiere ausgewählter aller Teilbereichsprüfer durchgesehen.

### **1.2.2. Umfang der Prüfung – Prüfungsschwerpunkte Konzernabschluss**

#### **1.2.2.1. Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Folgende Sachverhalte haben wir nach unserem Ermessen als am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses beurteilt und daher als besonders wichtige Prüfungssachverhalte bestimmt:

- *Umgehen von Kontrollen durch das Management*
- *Umsatzrealisierung*

#### **1.2.2.2. Sonstige Prüfungsschwerpunkte**

Darüber hinaus haben wir folgende weitere Prüfungsschwerpunkte festgelegt:

- *Konsolidierungsprozess*
- *Korrekte Übernahme der Salden der geprüften und nicht geprüften Jahresabschlüsse*
- *Prüfung der Eliminierung konzerninterner Transaktionen*
- *Transaktion Verkauf der Tochtergesellschaften von der Schrack Technik GmbH an die Schrack International GmbH*
- *Prozesserhebungen inkl. IT*
- *Existenz und Werthaltigkeit der Forderungen*
- *Existenz und Werthaltigkeit der Vorräte*
- *Journal Entry Testing (Basis Buchungsjournal)*

### **1.2.3. Umfang der Prüfung – Prüfungsschwerpunkte Jahresabschluss**

#### **1.2.3.1. Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Folgende Sachverhalte haben wir nach unserem Ermessen als am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses beurteilt und daher als besonders wichtige Prüfungssachverhalte bestimmt:

- *Umgehen von Kontrollen durch das Management*
- *Umsatzrealisierung*

### **1.2.3.2. Sonstige Prüfungsschwerpunkte**

Darüber hinaus haben wir folgende weitere Prüfungsschwerpunkte festgelegt:

- *Prozesserhebungen inkl. IT*
- *Werthaltigkeit der Beteiligungen*
- *Existenz und Werthaltigkeit der latenten Steuern*

### **1.2.4. Zeitplan der Prüfung**

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im Zeitraum von September 2024 bis März 2025 durch.

## **1.3. Kommunikation mit Organen des Konzerns**

Unsere Kommunikation mit den Organen der Gesellschaft im Rahmen der Abschlussprüfung gestaltete sich wie folgt:

### **1.3.1. Kommunikation mit dem Vorstand**

| <b>Datum</b> | <b>Kommunikationsart/<br/>Teilnehmerkreis</b>       | - <b>Besprechungspunkte/Inhalte</b>  |
|--------------|---|--|
| 20.11.2024   | Vorbesprechung<br>Wilhelm Großeibl<br>Imad Salaymeh | <ul style="list-style-type: none"><li>- Geschäftsentwicklung</li><li>- Ausblick 2025 - Budget</li><li>- Geschäftsrisiken (Risikomanagementprozess)</li><li>- Kontrollen/Überwachung durch die Geschäftsführung</li><li>- Schätzungen im Jahresabschluss</li><li>- Sonstige Gesetze und andere Rechtsvorschriften (und deren Einhaltung), Rechtsstreitigkeiten</li><li>- Nahestehende Personen (inkl. Prozess Identifizierung)</li><li>- Ungewöhnliche/komplexe Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen/Personen</li><li>- Ungewöhnliche/komplexe Transaktionen außerhalb des normalen Geschäftsverlaufs (v.a. mit nahestehenden Unternehmen/Personen)</li><li>- Going Concern – Fähigkeit zur Unternehmensfortführung</li><li>- Dienstleistungsorganisationen</li><li>- Risiko doloser Handlungen (inkl. Prozess Identifizierung)</li><li>- Prüfungsansatz und bedeutsame Sachverhalte/Prüfungsschwerpunkte,</li></ul> |

|            |   |  |
|------------|---|--|
|            |   | zeitliche Planung und Termine,<br>Ansprechpartner  |
| 18.02.2025 | Schlussbesprechung<br>Wilhelm Großeibl<br>Alexander Hartig<br>Imad Salaymeh | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wesentlichkeit</li> <li>- Risiko doloser Handlungen</li> <li>- Prüfungsschwerpunkte und Ergebnisse</li> <li>- Konzernabschlussprüfung</li> <li>- Empfehlungen</li> <li>- Befragung des Vorstands</li> </ul> |

Darüber hinaus haben wir im Rahmen der Abschlussprüfung regelmäßig mit Hrn. Imad Salaymeh, Leiter Finanzen, Gespräche geführt.

### **1.3.2. Kommunikation mit dem Aufsichtsrat**

| <b>Datum</b> | <b>Kommunikationsart/<br/>Teilnehmerkreis</b>            | <b>Besprechungspunkte/Inhalte</b>   |
|--------------|--|---|
| 13.03.2025   | Aufsichtsratssitzung<br>Mitglieder des<br>Aufsichtsrates | Berichterstattung über die Ergebnisse der<br>Jahresabschlussprüfungen und der<br>Konzernabschlussprüfung 2024 |

### **1.4. Vorliegen aller verlangten Erläuterungen und Unterlagen**

Der Vorstand lieferte uns alle verlangten Erläuterungen und Unterlagen.

Darüber hinaus bestätigte der Vorstand durch Unterfertigung einer Vollständigkeitserklärung festgelegte Wesentlichkeit für die Prüfung

### **1.5. Festgelegte Wesentlichkeit für die Prüfung**

Eine Abschlussprüfung ist darauf ausgerichtet, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Falsche Darstellungen werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Für die Prüfung des Abschlusses haben wir eine quantitative Wesentlichkeit für den Abschluss als Ganzes festgelegt. Diesen berücksichtigten wir in der Festlegung von Art, zeitlicher Einteilung und Umfang unserer Prüfungshandlungen sowie – gemeinsam mit qualitativen Aspekten – bei der Evaluierung der Auswirkungen falscher Darstellungen, sowohl einzeln als auch insgesamt, auf den Abschluss als Ganzes:

|  |  |
|--|--|
| <b>Wesentlichkeit für den Konzernabschluss</b> | <b>TEUR 11.420</b>   |
| Art der Ermittlung                             | 5% des Eigenkapitals iHv TEUR 228.392  |
| Qualitative Faktoren für die Festlegung        | Bei der Festlegung der Bezugsgröße sowie des Prozentsatzes haben wir folgende Kriterien berücksichtigt: Steuerung durch den Konzern; hohe EK-Quote; Beteiligung des Managements und somit Bestreben, das EK weiter zu stärken. Aufgrund der Erstprüfung wurde die Planungswesentlichkeit mit 60% der Gesamtwesentlichkeit berechnet. |

|   |   |
|---|---|
| <b>Wesentlichkeit für den Jahresabschluss</b> | <b>TEUR 802</b>   |
| Art der Ermittlung                            | 10% des Ergebnisses vor Steuern   |
| Qualitative Faktoren für die Festlegung       | Bei der Festlegung der Bezugsgröße sowie des Prozentsatzes haben wir folgende Kriterien berücksichtigt: Ergänzung des Geschäftsumfangs mit Verkäufen sowie Personaleinstellung. Aufgrund der Erstprüfung wurde die Planungswesentlichkeit mit 60% der Gesamtwesentlichkeit berechnet. |

## 1.6. Methodik bei der Prüfungsdurchführung - Prüfungsansatz

Die Prüfungsstrategie legt für die einzelnen bedeutsamen Prüffelder fest, ob eine Kombination aus Funktionsprüfungen interner Kontrollen und aus Prüfungen konkreter Sachverhalte („aussagebezogene Prüfungshandlungen“) oder ausschließlich aussagebezogene Prüfungshandlungen vorgenommen werden.

Aussagebezogene Prüfungshandlungen sind aussagebezogene analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen. Einzelfallprüfungen werden in der Regel auf Basis von Stichproben durchgeführt.

Die Durchführung von Funktionsprüfungen bezieht sich auf ausgewählte interne Kontrollen im Rechnungslegungsprozess, die wir als relevant für unsere Abschlussprüfung beurteilt haben und auf deren Wirksamkeit wir uns bei der Durchführung der aussagebezogenen Prüfungshandlungen verlassen wollen oder müssen. Die Funktionsprüfungen umfassen daher nicht alle internen Kontrollen im Rechnungslegungsprozess zum jeweiligen Prüffeld. Aus diesem Grund können wir kein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des internen Kontrollsystems insgesamt abgeben.

Wir haben unsere Prüfungsstrategie im Einklang mit den anzuwendenden Prüfungsstandards nach dem Ergebnis unserer Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung unter Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit festgelegt und, falls erforderlich, im Zuge der Durchführung weiterer Prüfungshandlungen adaptiert.

Zu nicht bedeutsamen Prüffeldern haben wir keine weiteren Prüfungshandlungen durchgeführt.

### **1.6.1. Konzernabschluss**

Im Rahmen der Konzernabschlussprüfung haben wir in Bezug auf die folgenden bedeutsamen Prüffelder Funktionsprüfungen prüfungsrelevanter Kontrollen und aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt:

- IT
- Umsatzerlöse

Bei den übrigen bedeutsamen Prüffeldern haben wir nur aussagebezogene Prüfungshandlungen vorgenommen.

Da es sich bei um eine Erstprüfung durch Forvis Mazars handelt, kann kein Vergleich zur Prüfungsstrategie im Vorjahr gemacht werden.

Zur Prüfung der Konsolidierungsvorgänge wurden vorwiegend aussagebezogene Prüfungshandlungen vorgenommen.

### **1.6.2. Jahresabschluss**

Wir haben für alle bedeutsamen Prüffelder ausschließlich aussagebezogene Prüfungshandlungen vorgenommen.

Da es sich bei um eine Erstprüfung durch Forvis Mazars handelt, kann kein Vergleich zur Prüfungsstrategie im Vorjahr gemacht werden.

## **1.7. Einsatz externer Sachverständiger**

Im Rahmen der Jahres- und Konzernabschlussprüfung wurden keine Dienstleistungen von externen Sachverständigen in Anspruch genommen.

## **2. Angaben zu unserer Unabhängigkeit**

### **2.1. Erklärung der Unabhängigkeit**

Wir bestätigen, dass der Prüfungspartner, die Mitglieder der höheren Führungsebene, und das Leitungspersonal, die die Prüfung durchführten, sowie die Prüfungsgesellschaft selbst die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben.

Dies gilt auch für die im Rahmen der Konzernabschlussprüfung mit der Durchführung von Prüfungshandlungen betrauten Teilbereichsprüfer:innen.

## **3. Prüfungsergebnisse**

### **3.1. Ergebnis unserer Prüfung**

Aufgrund der von uns durchgeführten Prüfung haben] wir im Rahmen unseres Bestätigungsvermerkes zum Jahres- und zum Konzernabschluss jeweils ein uneingeschränktes Prüfungsurteil erteilt.

### **3.2. Zusammenfassung der unberichtigten Fehldarstellungen**

Der Vorstand hat die Korrektur der in Beilage 2 erläuterten Fehldarstellungen im Konzernabschluss nicht veranlasst, da sich keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss ergeben hätte. Die unberichtigten Fehldarstellungen zum Konzernabschluss sind in Beilage 2 dargestellt.

### **3.3. Qualitative Aspekte zur Rechnungslegung**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Abschlussposten sind im Anhang des Jahresabschlusses und im Konzernanhang dargestellt.

Im Zuge unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die Vertretbarkeit der vorgenommenen Schätzungen und getroffenen Ermessensentscheidungen sowie die Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses im Wesentlichen als angemessen beurteilt.

Zusammenfassend sind unsere Einschätzungen zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - ohne ein gesondertes Urteil zu den einzelnen Abschlussposten abzugeben - wie folgt:

#### **3.3.1. *Einschätzung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Posten des Konzernabschlusses***

| Sachverhalt                                | Betrag in TEUR |        | Einschätzung |            | Erläuterung   |
|--|----------------|--------|--------------|------------|---|
|  | 2024           | 2023   | 2024         | 2023       |   |
| Vorräte                                    | 81.546         | 94.064 | vorsichtig   | vorsichtig | Wertberichtigung berücksichtigt bereits die Vorsorge für erwartete Rezession 2025                               |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 67.719         | 68.397 | vorsichtig   | vorsichtig | Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigen mögliche Ausfälle 2025 aufgrund der erwarteten Rezession |
| sonstige Rückstellungen                    | 9.383          | 9.103  | vorsichtig   | vorsichtig | Rückstellung für Bodensanierung iHv TEUR 1.000  |

### 3.3.2. *Einschätzung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Posten des Jahresabschlusses*

| Sachverhalt                        | Betrag in TEUR |        | Einschätzung |         | Erläuterung   |
|------------------------------------|----------------|--------|--------------|---------|---|
|                                    | 2024           | 2023   | 2024         | 2023    |   |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 52.501         | 52.501 | neutral      | neutral | Aufgrund des Verkaufs von Tochtergesellschaften innerhalb des Konzerns wurde ein Bewertungsgutachten eingeholt. |

### 3.4. **Konsolidierungskreis**

Darstellungen und Erläuterungen zum Umfang des Konsolidierungskreises, zur Art der Einbeziehung von Konzerngesellschaften sind im Konzernanhang dargestellt.

Zu den qualitativen Aspekten in der Beurteilung der Art der Konsolidierung wird auf Kapitel 3.3 verwiesen.

#### **4. Sonstige verpflichtende Kommunikationen**

##### **4.1. Ereignisse oder Gegebenheiten, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft und des Konzerns zur Unternehmensfortführung aufwerfen/wesentliche Unsicherheiten darstellen**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Ereignisse oder Gegebenheiten festgestellt, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft und des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen.

##### **4.2. Wesentliche Schwächen im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem (IKS)**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine wesentlichen Schwächen im rechnungslegungsbezogenen IKS für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss festgestellt, die zu einer Redepflicht gemäß § 273 Abs 2 UGB geführt haben.

Wir weisen darauf hin, dass das Ziel der Abschlussprüfung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss bzw. Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist. Die Prüfung ist nicht darauf ausgerichtet, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des IKS abzugeben und wurde nicht dahingehend geplant, alle möglichen Schwächen im Bereich der internen Kontrollen aufzudecken.

##### **4.3. Wesentliche Verstöße gegen Rechtsvorschriften oder Satzung**

Wir sind nicht dafür verantwortlich, Verstöße der Gesellschaft und des Konzerns gegen Gesetze und andere Rechtsvorschriften zu verhindern oder aufzudecken, wenngleich wir den gesetzlichen und sonstigen regulatorischen Rechtsrahmen der Gesellschaft und des Konzerns bei der Durchführung unserer Prüfung gemäß den anzuwendenden Prüfungsstandards berücksichtigen. Das Risiko, dass aus Verstößen gegen sonstige Rechtsvorschriften resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist noch höher als das aus dolosen Handlungen resultierende erhöhte Risiko. Dies deshalb, da es viele, hauptsächlich auf die betrieblichen Aspekte einer Gesellschaft und eines Konzerns bezogene Gesetze und andere Rechtsvorschriften gibt, die in der Regel keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Abschluss haben und nicht von den rechnungslegungsbezogenen Informationssystemen der Gesellschaft und des Konzerns erfasst werden.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine wesentlichen Sachverhalte im Zusammenhang mit der tatsächlichen oder vermuteten Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften oder der Satzung der Gesellschaft bzw. anderer Konzerngesellschaften festgestellt, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen für die Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrates relevant sind.

#### **4.4. Sonstige für die Überwachung über den Rechnungslegungsprozess bedeutsame Sachverhalte**

Im Rahmen unserer Prüfung sind

- keine weiteren bedeutsamen Schwierigkeiten,
- keine weiteren sich aus der Abschlussprüfung ergebenden bedeutsamen Sachverhalte, die besprochen wurden oder Gegenstand des Schriftverkehrs mit dem Management waren, und
- keine etwaigen sonstigen sich aus der Abschlussprüfung ergebenden bedeutsamen Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen für die Überwachung durch den Aufsichtsrat über den Rechnungslegungsprozess von Bedeutung sind,

aufgetreten.

Wien, 7. März 2025

Forvis Mazars Audit GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(vormals Mazars Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft)

**forvis  
mazars**

07.03.2025

Michael Dessulemoustier-Bovekercke  
qualified electronic signature

.....  
Mag. Michael Dessulemoustier-Bovekercke  
Wirtschaftsprüfer

## Beilage 1

### Wichtige Hinweise

Dieser Bericht wurde in inhaltlicher Übereinstimmung mit Artikel 11 der EU-VO und mit ausgewählten Berichtspflichten nach den ISA für den Aufsichtsrat erstellt. Er beinhaltet sowohl Sachverhalte, zu deren Kommunikation wir verpflichtet sind, als auch wesentliche Sachverhalte, von denen wir der Meinung sind, dass der Aufsichtsrat informiert werden sollte.

Dieser Bericht ersetzt keine umfassende Berichterstattung über unsere Prüfungsfeststellungen und ist kein Ersatz für unseren Prüfungsbericht. Es ist insbesondere nicht unsere Verantwortung und Aufgabe dieses Berichts, sämtliche Risiken der Gesellschaft und des Konzerns und Schwächen des IKS zu identifizieren und darzustellen.

Dieser Bericht ist ausschließlich zur Information des Aufsichtsrates bestimmt und darf ohne unsere schriftliche Zustimmung weder zur Gänze noch in Auszügen an Dritte weitergegeben werden. Wir übernehmen daher keine Haftung gegenüber Dritten, da dieser Bericht ausschließlich für die Berichterstattung an den Aufsichtsrat und zu keinem anderen Zweck erstellt wurde.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Gesellschaft abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen herausgegebenen und geänderten "Allgemeinen **Auftragsbedingungen** für Wirtschaftstreuhandberufe" (Beilage 3) einen integrierten Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Gesellschaft und dem Abschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

## **Beilage 2**

### **Zusammenstellung der unberichtigten Fehldarstellungen**

## **Beilage 3**

### **Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe**